

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>11</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>1. Einführung in das Themenfeld Argumentation .....</b>	<b>15</b>
1.1 Anmerkungen zur Definition .....	15
1.1.1 Genus proximum.....	15
1.1.2 Differentia(e) specifica(e).....	19
1.2 Darstellung von Argumentation in Quellen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit .....	24
1.3 Argumentationsverständnis in der formalen Logik.....	28
1.3.1 Argumentation als Schlussfigur.....	28
1.3.2 Syllogismen .....	28
1.3.3 Aussagenlogik.....	32
1.4 Neuere Schulen der Argumentationsforschung.....	37
1.4.1 Toulmin: <i>The uses of argument</i> .....	37
1.4.2 Perelman / Olbrechts-Tyteca: <i>Nouvelle Rhétorique</i> .....	40
1.4.3 Anscombe / Ducrot: <i>Argumentation dans la langue</i> .....	45
1.4.4 Amsterdamer Schule: Pragmadialektik.....	48
1.4.5 Weitere Ansätze.....	51
<b>2. Allgemeine Betrachtung von Argumentationsindikatoren.....</b>	<b>59</b>
2.1 Stand der Forschung.....	59
2.1.1 Terminologische Anmerkungen.....	59
2.1.2 Bedeutung von AI.....	60
2.1.3 Einteilung von AI in der Forschungsliteratur .....	63
2.2 Einteilungen von Argumentation und mögliche Relevanz für die Erfassung von AI .....	67
2.2.1 Grundsätzliche Möglichkeiten der Typologisierung.....	67
2.2.2 Einteilung nach Komplexität der Argumentation .....	68
2.2.3 Einteilung nach Art des Arguments / nach Art der Stützung.....	70
2.2.4 Einteilung mit Bezug zur Konklusion i. w. S. ....	74
2.2.5 Einteilung nach Ziel der Argumentation.....	85

2.3	Vorschlag zur Grobklassifikation von AI .....	87
2.3.1	Beispielanalyse eines literarischen Textes .....	87
2.3.2	Schema AI.....	90
2.3.3	Kurzvorstellung indirekte AI.....	93
<b>3.</b>	<b>Vorstellung des Korpus und erste Beispielanalyse.....</b>	<b>95</b>
3.1	Vorstellung Europarl.....	95
3.1.1	Zugriff auf das Korpus und Kennzahlen des Korpus.....	95
3.1.2	Die Plenarsitzung.....	98
3.1.3	Das Europäische Parlament als parlamentarische Arena.....	99
3.1.4	Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Europarl-Korpus.....	100
3.1.5	Die Erstellung der CRE .....	102
3.1.6	Die Übersetzung der CRE.....	106
3.2	Qualitative Analyse von Debattenbeiträgen.....	110
3.2.1	Debattenbeitrag I.....	110
3.2.2	Debattenbeitrag II.....	112
3.2.3	Debattenbeitrag III.....	115
3.2.4	Zusammenfassende Betrachtung zu Kapitel 3.2.....	119
<b>4.</b>	<b>Abgrenzung Argumentation und Erklärung .....</b>	<b>121</b>
4.1	Relevanz der Fragestellung und Zielsetzung des 4. Kapitels.....	121
4.2	Relevante Verben und Konnektoren im Sprachgebrauch .....	122
4.2.1	Lexikografische Angaben .....	122
4.2.2	Sprachvergleichende Anmerkungen .....	124
4.3	Definition Erklärung .....	127
4.4	Grundsätzliche Modelle .....	129
4.5	These A: Argumentation ungleich Erklärung .....	130
4.5.1	Pragmadialektik .....	130
4.5.2	Eggs .....	131
4.6	These B: Erklärung als Hyponym von Argumentation.....	135
4.6.1	Völzing.....	135
4.6.2	Raccah.....	137
4.6.3	McKeon .....	139

- 4.7 These C: Schnittstellen von Argumentation und Erklärung..... 140
  - 4.7.1 Herleitung einer dritten These ..... 140
  - 4.7.2 Grundlagen für These C: Hamblin und Walton ..... 142
  - 4.7.3 Wright ..... 143
  - 4.7.4 Weiterentwicklung des Modells nach Wright..... 146
  
- 5. Signalisierende AI: Beschreibung und exemplarische Analysen .....157**
  - 5.1 Vorbemerkungen..... 157
    - 5.1.1 Zielsetzung des 5. Kapitels und Begriffsbestimmungen..... 157
    - 5.1.2 Kategorisierung der signalisierenden AI ..... 158
  - 5.2 Kennzeichnung des Arguments durch typische Kausalkonnektoren ..... 159
    - 5.2.1 Auswahl und grundlegende Forschungsliteratur..... 159
    - 5.2.2 Erste Möglichkeiten der Einteilung ..... 161
    - 5.2.3 Umformungen und Modifikationen ..... 162
    - 5.2.4 Semantische Kriterien des Gebrauchs von Kausalkonnektoren..... 165
    - 5.2.5 Schlussfolgerungen zum Gebrauch der Kausalkonnektoren ..... 169
    - 5.2.6 Belege für die Relevanz der besprochenen Faktoren..... 171
    - 5.2.7 Einfluss von Mündlichkeit/Schriftlichkeit ..... 178
    - 5.2.8 Relevanz für die Analyse von Europarl-Belegen..... 179
  - 5.3 Weitere Möglichkeiten der signalisierenden Kennzeichnung des Arguments ..... 187
    - 5.3.1 Partikel und adverbiale Ausdrücke ..... 187
    - 5.3.2 Präpositionen ..... 191
    - 5.3.3 Kennzeichnung der Finalität ..... 194
    - 5.3.4 Markierung des Arguments in Makroargumentationen ..... 196
  - 5.4 Kennzeichnung der Konklusion durch typische Konnektoren..... 202
    - 5.4.1 Terminologie..... 202
    - 5.4.2 Inventar und Möglichkeiten der Einteilung ..... 203
    - 5.4.3 Konsekutivmarker und Kausalrelationen..... 205
    - 5.4.4 Illustration: Konsekutivmarker im Europarl ..... 208
    - 5.4.5 Abgrenzung Argumentation und Reformulierung ..... 212
    - 5.4.6 Markierung der Konklusion in Makroargumentationen ..... 218
    - 5.4.7 Europarl-Beispiele: Reformulierung und Makroargumentation .... 220
  - 5.5 Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 5 ..... 225

<b>6. Signalisierende AI: Verteilung und Übersetzungsanalyse.....</b>	<b>227</b>
6.1 Zielsetzung des 6. Kapitels .....	227
6.2 Übersetzung von Argumentmarkern: Frequenzen und Einflüsse.....	227
6.2.1 Frequenzanalysen.....	227
6.2.2 Übersetzung von <i>parce que</i> und <i>weil</i> : Einflussfaktoren allgemein.....	231
6.2.3 Übersetzung von <i>parce que</i> und <i>weil</i> : Einflussfaktoren bei argumentativen Belegen.....	239
6.2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 6.2.....	251
6.3 Konklusionsmarker in Originalen und Übersetzungen .....	252
6.3.1 Ausgangspunkt: Explizierung und Implizierung in der Übersetzung .....	252
6.3.2 Frequenzen in Originalen und Übersetzungen.....	256
6.3.3 Übersetzungen von <i>also</i> und <i>donc</i> .....	259
6.3.4 Übersetzungen von <i>deshalb</i> und <i>daher</i> .....	266
6.3.5 Übersetzungen von <i>c'est pourquoi</i> .....	268
6.3.6 Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 6.3.....	270
<b>7. Metaargumentative Verben als benennende AI: Allgemeine Betrachtung.....</b>	<b>273</b>
7.1 Untersuchungsgegenstand des 7. Kapitels .....	273
7.1.1 Herleitung und Zielsetzung.....	273
7.1.2 Anmerkungen zum Terminus <i>metaargumentativ</i> .....	274
7.1.3 Metaargumentative Lexeme in der Forschungsliteratur .....	275
7.2 Auswahl der zu untersuchenden Verben.....	279
7.3 Lexikografische Angaben .....	283
7.3.1 Angaben zur Etymologie .....	283
7.3.2 Angaben aus Wörterbüchern der Gegenwartssprache .....	285
7.3.3 Exkurs: Grundlagen der Berechnung von Kookkurrenzen und Ähnlichkeitsprofilen .....	288
7.3.4 Angaben aus Textdatenbanken .....	294
7.4 Einteilung der metaargumentativen Verben.....	317
7.4.1 Gebrauchsrestriktionen und typische Verwendungskontexte.....	317
7.4.2 Inhärent versus sekundär metaargumentative Verben .....	321
7.5 Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 7.....	323

<b>8. Metaargumentative Verben als benennende AI: Empirische Analysen....</b>	<b>325</b>
8.1 Zielsetzung des 8. Kapitels .....	325
8.2 Übersetzungsstudien zu <i>prouver</i> .....	325
8.2.1 Teil 1: Frequenzanalyse deutscher Entsprechungen .....	325
8.2.2 Teil 2: Einflussfaktoren <i>beweisen</i> versus <i>zeigen</i> .....	332
8.3 Vergleichsanalysen <i>prouver/démontrer</i> und <i>beweisen/belegen</i> .....	344
8.3.1 Auflistung der Tabellen .....	344
8.3.2 Hypothesenbildung .....	349
8.4 Paralleltextanalysen.....	349
8.4.1 Europarl .....	349
8.4.2 Untersuchung weiterer Korpora.....	351
8.4.3 Überblick zu sprachvergleichenden Tendenzen .....	358
8.5 Verwendung metaargumentativer Verben in wissenschaftlichen Publikationen .....	359
8.5.1 Fragestellung und Untersuchungsaufbau .....	359
8.5.2 Häufigkeiten in den deutschen Teilkorpora .....	360
8.5.3 Häufigkeiten in den französischen Teilkorpora .....	364
8.5.4 Vergleich Fachsprache Mathematik .....	367
8.6 Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 8 .....	372
<b>Zusammenfassung und Schlussbetrachtung .....</b>	<b>375</b>
<b>Literaturverzeichnis und Anhang .....</b>	<b>385</b>
Forschungsliteratur .....	385
Korpusquellen zu 8.5 (Jahrgänge 2008–2017).....	395
Lexika/Wörterbücher/Grammatiken (gedruckt).....	396
Elektronische Ressourcen.....	397
Tabellenverzeichnis.....	398
Abbildungsverzeichnis .....	401